Nach abgeschlossenem Waffenstillstande, im Monat September, kehrte dieses Contingent nach Sachsen zurück.

Die im Vaterlande zurückgebliebenen Truppen-Abtheilungen bekämpften siegreich den im Monat Mai in Dresden ausgebrochenen Aufstand.

Im Laufe desselben Jahres trat eine Vermehrung der activen Armee bis auf 25,000 Mann, und in deren Folge eine veränderte Organisation ein. Diese Vermehrung wurde zunächst durch Einstellung von Dienst- und Kriegs-Reserven erzielt.

Das General-Commando der Armee wurde aufgelöst, die Infanterie in zwei Divisionen getheilt und diese sowohl, als die Reiterei und das Artillerie-Corps unter die unmittelbaren Befehle des Kriegs-Ministeriums gestellt. Hierbei wurde ein Generalstab gebildet, dem das seit 137 Jahren ehrenvoll bestandene Ingenieurs-Corps, als besondere bleibende Abtheilung, beigegeben wurde. Die auf 2 Compagnien erhöhte Pionnier- und Pontonier-Abtheilung wurde mit dem Artillerie-Corps verbunden, desgleichen der Artillerie-Train den Batterien einverleibt, dagegen der Commissariats-Train von diesem getrennt und in der Friedensformation als eine besondere Compagnie unter das Commando des Artillerie-Corps gestellt.

Die Reiterei wurde zu 4 Regimentern zu 5 Schwadronen, die Infanterie zu 4 Linien- und 1 leichten Brigade je zu 4 Bataillonen organisirt.

Bei der Artillerie wurde der Gebrauch von Granat-Kartätschen, sowie bei der Infanterie die theilweise Bewaffnung mit Dornbüchsen angenommen.

Unter Beibehaltung der zeitherigen Farben wurden Waffenröcke und einige andere Veränderungen in der Bekleidung eingeführt.

Infanterie und Artillerie erhielten statt des weißen und gelben Lederzeugs dergleichen schwarzes, und sämmtliche Fußtruppen eine zweckmäßigere Einrichtung des Gepäcks.

1850. Den 2. November wurde von Sr. Majestät dem Könige der Befehl erlassen, die Armee in ihrer ganzen Stärke mobil zu machen, und am 19. desselben Monats war sowohl die Mobilisirung als die Concentrirung der Armee erfolgt.

http://digital.slub-dresden.de/ppn20109025Z/25